

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 09/2026

Digitale Exzellenz

Dachser und Fraunhofer erhalten Logistik-Award

Der Logistikdienstleister Dachser und das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML sind für ihren Digitalen Zwilling @ILO mit dem Award der European Logistics Association ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt innovative Projekte im Bereich Logistik und Supply Chain Management. Nach dem Deutschen Logistik-Preis folgt nun die europäische Anerkennung für das Forschungsprojekt aus dem Dachser Enterprise Lab. Der Digitale Zwilling erstellt automatisiert ein aktuelles, digitales Abbild aller Packstücke, Assets und Prozesse im Umschlaglager. Mitarbeitende erhalten Echtzeitdaten auf mobilen Endgeräten, was Transparenz schafft und Prozesszeiten deutlich verkürzt. 2025 konnten in elf Niederlassungen bereits über vier Millionen



Die Teams von Dachser und des Fraunhofer-Instituts freuen sich über den Erhalt des ELA.

manuelle Barcode-Scans eingespart werden. Bis Ende 2026 soll @ILO auf bis zu zehn weitere Standorte ausgerollt werden, langfristig auf über hundert Terminals im europäischen Netzwerk.

www.dachser.com

Inhalt

Das Zuhause der Zukunft	02
KI-Power für die Intralogistik	02
Wirtschaftsmotor Lidl Österreich	03
B2B Marketing Forum 2026	05
Heimischer Musikmarkt boomt	07

Top-Erfolg

Heumilch-Erfolg

Die ARGE Heumilch setzt ihren Wachstumskurs fort: 2025 wurden 532 Millionen Kilogramm Heumilch verarbeitet, der Umsatz im heimischen Lebensmittelhandel stieg um sechs Prozent auf rund 179 Millionen Euro – deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Besonders dynamisch entwickelte sich das Käse-segment, das mengen- und wertmäßig kräftig zulegte. Mit einem Exportanteil von rund 60 Prozent, allen voran nach Deutschland, bleibt Heumilch auch international stark positioniert.

www.heumilch.com

Fokus

Verbindendes Treffen

Austria-Pakistan Roundtable stärkt Export.

Beim Austria-Pakistan Business Roundtable in Wien trafen im Rahmen des Staatsbesuchs von Shehbaz Sharif Vertreter der österreichischen Wirtschaft im Bundeskanzleramt sowie in der Wirtschaftskammer Österreich mit der pakistanischen Delegation zusammen. Im Fokus standen technische Sicherheit, Qualitätsstandards und der Ausbau von Kooperationen in zukunftsrelevanten Bereichen wie erneuerbare Energien, Maschinenbau und Ausbildung. TÜV AUSTRIA versteht sich dabei als Brückenbauer im Außenhandel: Zertifizierungs-, Inspektions- und Schulungslei-

stungen erleichtern Herstellern und Exporteuren den Zugang zu internationalen Märkten und schaffen regulatorische Sicherheit. Gerade in dynamischen Wachstumsregionen wie Pakistan sind verlässliche Qualitätsnachweise ein entscheidender Faktor für nachhaltige Geschäftsbeziehungen. Der Roundtable in Wien fungierte damit als Türöffner für neue Projekte, stärkte das Vertrauen zwischen den Partnern und setzte ein klares Signal für exportorientierte Zusammenarbeit auf Basis hoher technischer Standards.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.tuvaustria.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

AON

MESSER 
Gases for Life

Panasonic
INDUSTRY


RITTAL

Das Zuhause der Zukunft

Die WOHNEN & INTERIEUR 2026 verbindet Inspiration, Nachhaltigkeit und Handwerk zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Die WOHNEN & INTERIEUR 2026, Österreichs größte Messe für Wohntrends, Möbel, Garten & Design, lädt von 11.–15. März 2026 nach Wien und verwandelt die VIECON Messe Wien in eine Erlebnisplattform für alle, die Wohnen als Ausdruck von Persönlichkeit, Verantwortung und Lebensqualität verstehen. Veranstaltet von den Austrian Exhibition Experts, vereint die Messe hochwertige Marken, innovative Konzepte und fundiertes Wissen rund um Renovieren und Sanieren.

Inspiration, Nachhaltigkeit und Handwerk live erleben

Im Zentrum steht die interaktive „Cooking Station“: Bei Kochshows, Workshops und Mitmach-Formaten – unter anderem mit Julian Kutos – verschmelzen Kulinarik, Design

und Gemeinschaft. Verkostungen und eine Aperol Spritz Bar runden das Erlebnis ab. Vor allem Nachhaltigkeit zieht sich als gelebte Haltung durch alle Bereiche. Im Repair-Café wird gezeigt, wie Haushaltsgeräte kreativ und ressourcenschonend aufgewertet werden können. In Workshops mit Upcycling-Designerin Ingrid Luttenberger („Selfmaid“) entstehen aus bestehenden Materialien neue Designobjekte.

Renovieren & Sanieren:
Wissen, das weiterbringt

Mit dem neuen Format „2GRAD2MINUTEN“ wird die Messe für Unternehmen zur kompakten Zukunftsbühne für nachhaltige Innovationen mit dem Fokus auf CO₂-Reduktion. Initiativen wie die Baurettungsgasse rund um Architekt Heinrich Schuller vermitteln



Wohninspiration, Design und Nachhaltigkeit auf der WOHNEN & INTERIEUR 2026.

praxisnahes Know-how für leistbares, zukunftsfähiges Wohnen.

Die Sondershow „Gelebtes Handwerk“ mit der Landesinnung der Wiener Tischler macht regionale Maßarbeit unmittelbar erlebbar. Ergänzt wird das Angebot durch Premium-Marken wie Bretz, Rolf Benz und Leo Schulmeister sowie Kunst von Marco Mehn.

Die WOHNEN & INTERIEUR 2026 zeigt damit besonders eindrucksvoll, wie Design, Qualität und Nachhaltigkeit das Zuhause der Zukunft prägen.

www.wohnen-interieur.at



Gerald Smech, CEO allUpp, hält KI-Projekte nicht länger für Zukunftsmusik.

Der österreichische CRM-Implementierungspartner allUpp treibt die digitale Transformation im DACH-Raum voran. Das Unternehmen verbindet moderne Technologie mit menschenzentrierter Prozessgestaltung. Für SSI Schäfer, einen weltweit führenden Lösungsanbieter für Intralogistik mit Sitz in Neunkirchen (Deutschland), setzt allUpp innerhalb von nur acht Wochen einen KI-gestützten Service-Agenten zur automatisierten Case-Klassifizierung um. Die Lösung analysiert eingehende Servicefälle, priorisiert sie intelligent und leitet sie strukturiert an die zu-

KI im Serviceeinsatz

allUpp bringt für die Intralogistikgruppe SSI Schäfer in Rekordzeit einen KI-Agenten an den Start.

ständigen Teams weiter. Dadurch konnten Reaktions- und Bearbeitungszeiten deutlich reduziert sowie die Servicequalität nachhaltig gesteigert werden.

KI macht Service schneller

Repetitive Anfragen werden nun automatisiert verarbeitet, wodurch Service Account Manager:innen mehr Zeit für wertschöpfende Aufgaben gewinnen. Standardisierte Prozesse ermöglichen zudem einen skalierbaren und kontrollierten KI-Einsatz im operativen Service. „Wir haben gezeigt, dass KI-Projekte innerhalb weniger Wochen echten Mehrwert liefern können“, betont allUpp-CEO Gerald Smech.

Auch seitens SSI Schäfer fällt das Fazit positiv aus: Oliver Antišin, Vice President Global Head of Service Solutions, hebt Professionalität und Agilität bei der Einführung von Sales-

force Agentforce hervor. Arnold Lanz, VP Global Head of Sales, unterstreicht die erfolgreiche Integration in nur acht Wochen – ohne eigenen Projektleiter.

International zählt allUpp zu den Vorreitern bei KI-Agenten auf Basis von Salesforce. Als eines von weltweit nur 19 Unternehmen trägt es den Status „Agentforce Implementation Expert“, zudem wurde es 2025 als „Salesforce Partner of the Year Österreich“ ausgezeichnet. Mit klarer Qualitätsstrategie setzt allUpp auf lokale Wertschöpfung im deutschsprachigen Raum – kurze Entscheidungswege, direkte Verfügbarkeit und langfristige Betreuung inklusive. Digitalisierung versteht das Unternehmen dabei nicht nur als Technologie-, sondern als sozialen Transformationsprozess.

www.allupp.com



Heimische
Lebensmittelbetriebe erzielen Rekordwertschöpfung von über 1,2 Mrd. Euro

Wirtschaftsmotor

Heimische Unternehmen erwirtschafteten 2025 durch die Zusammenarbeit mit Lidl über 1,2 Mrd. Euro.

Die Partnerschaft mit Lidl Österreich erweist sich für die heimische Wirtschaft weiterhin als verlässlicher Wachstumstreiber. Vor allem Landwirtschaft und Lebensmittel-Produzenten profitieren von Steigerungen im In- und Ausland: Im vergangenen Kalenderjahr generierten österreichische Lebensmittel-Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit Lidl Österreich erstmals eine Rekordwertschöpfung von über 1,2 Mrd. Euro - fast 600 Millionen davon über Exporte in andere Lidl Länder. Besonders gefragt sind Molkereiprodukte aus Österreich: Mit einem Zuwachs von fast 25 % kletterte die Exportquote auf ein neues Rekordniveau!

„Die enge Verbundenheit und langjährige Zusammenarbeit mit unseren heimischen Betrieben sind zentrale Pfeiler unserer Sortimentsstrategie. Die neuerliche Rekordwertschöpfung beweist, dass die Qualität aus Österreich seit Jahren überzeugt – bei uns im Land und weit über die Grenzen hinaus“, erklärt Michael Kunz, CEO von Lidl Österreich.

Allein im vergangenen Jahr wurden in den Lidl Filialen im In- und Ausland über eine Milliarde heimische Lebensmittel verkauft. Für österreichische Lebensmittelbetriebe bedeutet das erstmals einen Handelsumsatz von mehr als 1,2 Mrd. Euro und damit ein

deutliches Plus von rund 90 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Von der Zusammenarbeit mit Lidl Österreich profitieren über 300 österreichische Lebensmittelbetriebe und mehr als 1.700 Bauern und Landwirte.

Österreichische Qualität als Exportschlager

Für viele heimische Produzenten ist die Zusammenarbeit mit Lidl Österreich auch ein Sprungbrett nach Europa: Fast 600 Mio. Euro wurden im vergangenen Kalenderjahr über den Export in andere Lidl Länder erwirtschaftet - eine Steigerung von 8,3 %. Darunter finden sich beliebte österreichische Marken, aber auch Frisch-Geflügel oder Wein. Besonders gefragt sind Molkereiprodukte aus Österreich. Sie machten 2025 mit über 150 Millionen Umsatz rund 26 % der gesamten Export-Wertschöpfung für heimische Molkereibetriebe aus.

Auch hierzulande ist österreichische Qualität weiter stark gefragt: Über 60 % der verkauften Lebensmittel in den heimischen Lidl Filialen stammen mittlerweile aus Österreich. Dabei liefern die Hersteller nicht nur bekannte Markenartikel, sondern produzieren auch die hochwertigen Lidl Österreich Eigenmarken wie „Alpengut“, „Wiesentaler“ oder „Ein gutes Stück Heimat“.

www.lidl.at

Finanzen

Produktivitätsrat skizziert Reformbedarf für Standort und Wettbewerb in Europa.

Im Budgetausschuss wurde der aktuelle Bericht des Produktivitätsrats zur Wettbewerbsfähigkeit intensiv diskutiert. Dessen Vorsitzender Christoph Badelt betonte die Notwendigkeit klarer wirtschaftspolitischer Ziele und hob stabile öffentliche Finanzen als wichtigen Standortfaktor hervor. Angesichts des demografischen Wandels bestehe besonders im Gesundheits- und Förderwesen dringender Reformbedarf.

Finanzminister Markus Marterbauer bezeichnete die Empfehlungen als zentrale Grundlage der Regierungspolitik und verwies auf die neue Industriestrategie, die Fachkräftestrategie sowie den kurz vor dem Abschluss stehenden FTI-Pakt. Im Fokus des Berichts steht der beschleunigte Strukturwandel: Wertschöpfung und Beschäftigung verlagern sich zunehmend von der Sachgüterproduktion hin zu wissens- und technologieintensiven Dienstleistungen.

Nachhaltige Reformen

Steigende Kosten und internationale Konkurrenz verstärken diesen Trend. Der Bericht enthält ein Monitoring auf Basis von 80 Indikatoren sowie zehn neue Empfehlungen. Zentrale Handlungsfelder sind die Neuausrichtung der Forschungs- und Technologiepolitik, die Stärkung des Arbeitskräfteangebots, der Ausbau erneuerbarer Energien, eine stärkere EU-Integration und zusätzliche Handelsabkommen. Badelt unterstrich Produktivität als Schlüsselthema. Neben Arbeitsmarkt- und Qualifizierungsmaßnahmen brauche es den Ausbau von Netzen und Speichern sowie leistbare Energiepreise. Ein Industriestrompreis sei nur eine Übergangslösung. Langfristig gebe es keine Alternative zur Transformation hin zu emissionsarmen und energieeffizienten Prozessen. Finanzminister Marterbauer zeigte sich überzeugt davon, dass man langfristig auf erneuerbare Energien setzen müsse. Große Potenziale sah er in der Wasserkraft sowie in der Nutzung der Windenergie.

www.bmf.gv.at

DUK

Ultraschall Durchflussmesser – Inline



 **IO-Link**

Neuestes Update

- Neuer Messbereich:
0,01 - 15 l/min Flüssigkeit

Zusätzlich für Option C3T0:

- Temperaturmessung
- Bidirektionale Messung
- Messung von viskosen Medien
bis 68 mm²/s
- IO-Link

Eigenschaften

- Messbereich: 0,01 - 15 ... 2,5 - 630 l/min Flüssigkeit
 - Anschluss: G 1½ ... G 3 IG, ½" ... 3" NPT IG
 - Material: Messing, Edelstahl 1.4408
 - p_{max}: 16 bar
 - t_{max}: 90 °C
 - Genauigkeit: ±0,7 % vom MW + 0,7 % vom ME
- Schaltausgang, Frequenzausgang, Analogausgang,
Kompaktelektronik mit IO-Link



Mehr Informationen unter
WWW.KOBOLD.COM

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8
A-1150 Wien
☎ +43 1 786 5353
✉ info.at@kobold.com



Armin Schlamp,
Vice President
Global Marketing & Communications Palfinger AG, hält beim B2B Marketing Forum eine Keynote

B2B-Marketing-Gipfel

B2B Marketing Forum 2026: Best Practices von Österreichs Top-Marken

Im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz, fortschreitender Automatisierung und datengetriebenem Marketing stehen B2B-Marken vor neuen Herausforderungen. Das erstmals unter der Schirmherrschaft des Dialog Marketing Verband Österreich veranstaltete B2B Marketing Forum hat sich zum Ziel gesetzt, Vordenker:innen, Marketer:innen und Entscheider:innen im B2B-Sektor zusammenzubringen. Ziel ist es, Wissen zu teilen, den fachlichen Austausch zu fördern und die Professionalisierung des B2B-Marketings in Österreich nachhaltig voranzutreiben.

Die eintägige Fachkonferenz widmet sich in Keynotes, Best Practices und Podiumsdiskussionen cleveren B2B-Marketing-Strategien von Top-Marken, die Menschen bewegen, Vertrauen schaffen und langfristige Wertschöpfung ermöglichen. Sie richtet sich an Marketing- und Kommunikationsverantwortliche, Vertriebsleiter:innen sowie Innovationsmanager:innen aus Industrie, Handel und dem Agenturumfeld. Auf dem Programm stehen hochkarätige Keynotes, praxisnahe Best Cases und relevante Podiumsdiskussionen zu Themen wie B2B-Branding, Leadgenerierung, Data Driven Marketing, Customer Experience und Multichannel-Strategien. Im Mittelpunkt stehen konkrete Lösungen, die Menschen erreichen, Vertrauen schaffen und langfristige Wertschöpfung ermöglichen.

Spannende Keynotes von ausgesuchten Top-B2B-Experten

Das Speaker-Line-up vereint führende Unternehmen der heimischen Wirtschaft, darunter voestalpine, Agrana, Wienerberger, Canon, Rosenbauer, Saubermacher, Palfinger, Österreichische Post AG, CELUM und Frequentis. Ihre Vertreter:innen geben Einblicke in erfolgreiche Strategien, Transformationsprojekte und innovative Marketingansätze direkt aus der Praxis.

Ergänzt wird das Programm durch renommierte KI- und Digitalisierungsexpert:innen wie Gerhard Kürner sowie Branchenprofis aus führenden Digitalagenturen. Sie zeigen, wie datenbasierte Entscheidungen, intelligente Automatisierung und kreative Markenführung den Erfolg im B2B-Markt maßgeblich prägen.

Das B2B Marketing Forum 2026 findet im Haus der Ingenieure in der Wiener Innenstadt statt und positioniert sich als zentrale Plattform für zukunftsorientiertes B2B-Marketing im deutschsprachigen Raum – kompakt, praxisnah und strategisch relevant. Für die inhaltliche und konzeptionelle Planung des B2B Marketing Forum zeichnet die B2B Marketing Expert Group im DMVÖ unter der Leitung von Martin Kernthaler (Payback Österreich) verantwortlich.

www.b2bmarketingforum.at

Ranking

Die Wirtschaft bleibt unter Druck, eine Erholung wird ab 2026 erwartet

Österreich bleibt trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds ein stabiler Wirtschaftsstandort. Das zeigt der aktuelle Country Risk Atlas von ACREDIA in Zusammenarbeit mit Allianz Trade. Das Länderrating für Österreich wird weiterhin mit AA1 bestätigt. Nach zwei Rezessionsjahren bleibt die konjunkturelle Lage jedoch angespannt. Besonders betroffen war die Industrie, die unter rückläufigen Investitionen sowie einer schwachen Nachfrage nach Investitionsgütern und Maschinen litt. Auch die Exporte nach Deutschland, Österreichs wichtigstem Handelspartner, gingen deutlich zurück.

Österreich bleibt stabil bei AA1

„Die Bestätigung des AA1-Ratings unterstreicht die strukturelle Stabilität des Wirtschaftsstandorts Österreich. Gleichzeitig zeigen die vergangenen beiden Jahre, wie stark Unternehmen von externen Faktoren wie der schwachen Nachfrage aus Deutschland, hohen Finanzierungskosten und geopolitischen Unsicherheiten betroffen sind“, sagt Gudrun Meierschitz, Vorständin der ACREDIA Group. „Auch wenn sich die Konjunktur ab 2026 schrittweise erholen dürfte, bleibt das Umfeld für viele Betriebe anspruchsvoll und erfordert ein vorausschauendes Risikomanagement.“

Das bestätigte AA1-Rating unterstreicht die Widerstandsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich – auch wenn Unternehmen weiterhin mit einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert bleiben.

www.acredia.at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

LOWPOWER SENSORNETZWERKE MIT LORAWAN TECHNOLOGIE

**AUCH ALS
LOKALE
LÖSUNG
KEIN INTERNET/
CLOUD
NOTWENDIG!**

LoRaWAN gilt, ähnlich wie Sigfox und NB-IoT, als eine der Trendtechnologien, die aus der Dynamik des Internet of Things (IoT) entstanden sind. LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) ermöglicht ein energieeffizientes Senden von Daten über lange Strecken, womit mehrere hundert batteriebetriebene Sensoren innerhalb eines Netzwerkes verwaltet und Sensordaten verarbeitet werden können.

Neben der hohen Reichweite punktet LoRaWAN vor allem mit dem geringen Leistungsverbrauch, mit welchem batteriebetriebene Sensoren bis zu 10 Jahre im Netzwerk kommunizieren.

ENDGERÄTE/ SENSOREN/NODES

ENERGIEVERBRAUCH

TEMPERATUR

FÜLLSTANDSMESSUNG

BODENFEUCHTIGKEITSMESSUNG

SCHALTAUSGANG DI/DO

VIBRATION UND VIELES MEHR



LORAWAN VIBRATIONSSENSOR

WISE-2410

Drahtloser LoRaWAN 3-Achsen Vibrationssensor von Advantech, der sowohl die Temperatur als auch die Vibrationen in der Umgebung misst. Er kann intern bis zu 8 Schwingungskennwerte verarbeiten und wird via Micro-USB Typ B oder Batterie Stromversorgt. Robustes IP66-Gehäuse.

LORAWAN SCHUKO SCHALT- UND MESSGERÄT

MCF-LW12PLG

Das MCF-LW12PLG ist ein LoRaWAN Schuko Energiemessgerät für Spannungen bis 230 VAC bei 16 Ampere von Enginko, das über LoRaWAN ein- und ausgeschaltet werden kann. Es wird direkt über die Steckdose mit Strom versorgt und verfügt über eine wiederaufladbare Batterie für die Erkennung von Stromausfällen.

LORAWAN LUFTDRUCKSENSOR

Ventil'O

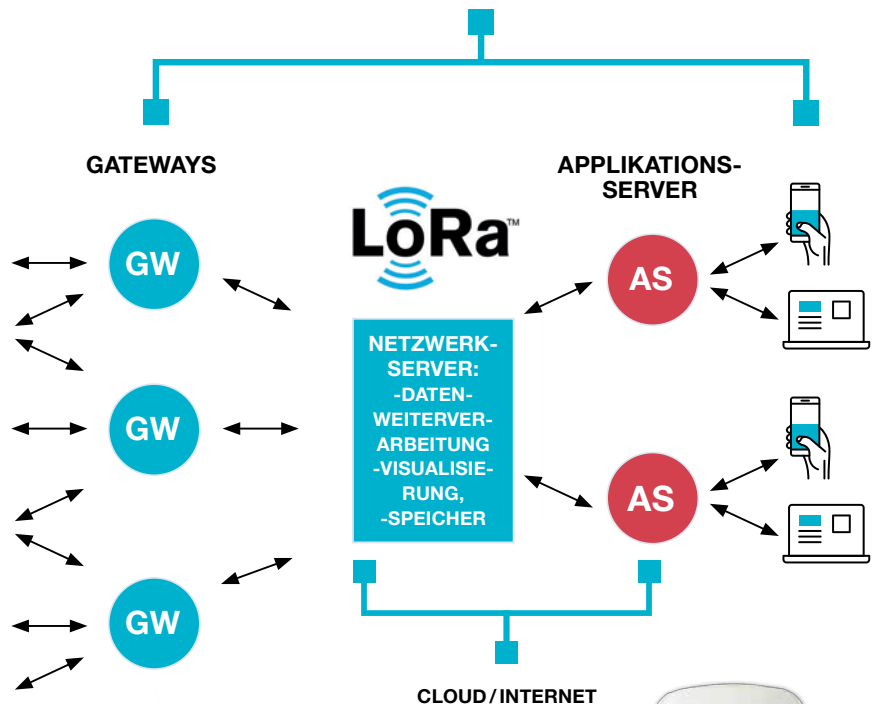
Der Ventil'O ist ein LoRaWAN Luftdrucksensor von WATTECO, der den Unterdruck in Lüftungsschächten und die Umgebungstemperatur messen kann. Er wird mithilfe der integrierten Batterie mit Strom versorgt und verfügt über ein robustes IP65 Gehäuse, das sich für Anwendungen im Freien eignet.

OUTDOOR LORAWAN IOT-GATEWAY

Wernet iStation

Gateway für Smart City, Smart Industrie oder jede andere Art von Smart Projekten. Es überzeugt mit einfacher Installation und überlegener Technik. Das Gateway im IP67-Gehäuse, für industrielle Nutzung, unterstützt 4G, GPS und LoRa, wird PoE-Stromversorgt, benötigt keine externe Antenne (optional möglich).

SPN – SMALL PRIVATE NETWORK GATEWAY / NETZWERKSERVER / APPLIKATIONSSERVER IN EINEM GERÄT



BelleEquip
Technik, die verbindet!

BelleEquip GmbH
Kuenringerstraße 2
3910 Zwettl

T: +43 2822 33 33 990
F: +43 2822 33 33 995
E: info@bellequip.at

www.bellequip.at

Heimischer Musikmarkt wächst

Wesentliche Treiber der positiven Entwicklung waren Zuwächse bei Musik-Streaming, Rekordinnahmen der Verwertungsgesellschaft LSG sowie ein stabiler Markt für Vinyl-Schallplatten.

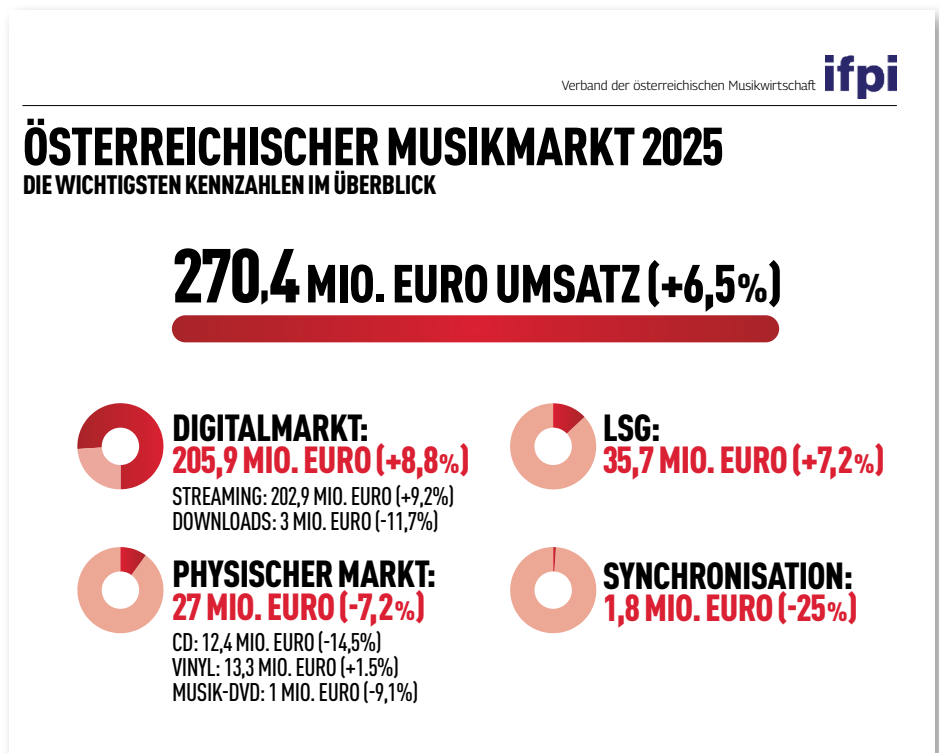
Der österreichische Musikmarkt setzte seinen Wachstumskurs nun schon zum neunten Mal in Folge fort und erzielte 2025 einen Gesamtumsatz von 270,4 Millionen Euro, ein Plus von 6,5% gegenüber 2024. Vor dem Hintergrund eines gesamtwirtschaftlichen Wachstums von lediglich rund 0,5% unterstreicht dieses Ergebnis die Dynamik der heimischen Musikbranche. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die weiterhin stark steigende Nachfrage nach Musik-Streaming-Angeboten, Rekordinnahmen der Verwertungsgesellschaft LSG sowie ein stabiler Markt für Vinyl-Schallplatten.

Rekordjahr für die Verwertungsgesellschaft LSG

Die Verwertungsgesellschaft LSG, die urheberrechtliche Vergütungsansprüche für rund 5.000 Labels und 20.000 Künstlerinnen und Künstler wahrnimmt, erzielte 2025 Lizenzeinnahmen in Höhe von 35,7 Millionen Euro – ein Plus von 7,2% und damit einen neuen Rekordwert. Die größten Ertragsanteile entfielen auf die Sendevergütung (40,5%), die öffentliche Wiedergabe – etwa in Gastronomie, Hotellerie und Handel – (31,5%) sowie auf die Speichermedienvergütung (19%). Die jährlichen Tantiemenauszahlungen der LSG leisten einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Absicherung heimischer Musikschaffender und Labels.

Produktions-Förderungen stärken den Musikstandort Österreich

Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung des Musikmarktes stellen kleinere Märkte vor besondere Herausforderungen. Um Wettbewerbsnachteile auszugleichen, bieten IFPI Austria und LSG ein breites Spektrum an Förderprogrammen an. Rund eine Million Euro pro Jahr fließen in die Förderung österreichischer Musikproduktionen sowie in Export- und Weiterbildungsmaßnahmen. Ziel dieser Förderungen ist es, die Produktionstätigkeit zu stärken,



Der Musikmarkt in Österreich wächst um 6,5% auf 270,4 Millionen Euro.

die Strukturen der heimischen Musikbranche nachhaltig zu stabilisieren und Arbeitsplätze zu sichern. Finanziert werden diese Maßnahmen aus dem Kulturfonds der LSG-Produzenten, der aus Einnahmen der Speichermedienvergütung dotiert wird.

Franz Pleterski, Präsident des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft: „Entgegen dem gesamtwirtschaftlichen Trend zur Stagnation blieb der österreichische Musikmarkt auch im Vorjahr auf Wachstumskurs. Dieses Ergebnis ist vor allem den Kreativen und Labels zu verdanken, die den Musikstandort Österreich tagtäglich vorantreiben. Auch der Ausblick ist positiv, vor allem weil der Streaming-Markt in Österreich noch über genügend Wachstumspotenzial verfügt. Damit sich dieses Potenzial voll entfalten kann, ist es wichtig, innovationsfreundliche und faire Rahmenbedingungen zu sichern und den Markt nicht durch übermäßige staatliche Eingriffe in seiner Dyna-

mik zu bremsen. Unsere Aufgabe ist es, diese positive Entwicklung durch gezielte Förderungen und nachhaltige Strukturen weiter zu stärken.“

Thomas Auböck, Geschäftsführer des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft: „Streaming hat der Musikbranche in den letzten Jahren nachhaltiges Wachstum zurückgebracht – davon profitieren heute alle Marktteilnehmer. Mit KI-Musik stehen wir nun vor der nächsten Evolutionsstufe. Unser Ziel ist klar: Gemeinsam mit Technologieunternehmen wollen wir neue, faire Erlösmodelle für die Musikbranche entwickeln. Die Geschichte des Streamings zeigt, dass Labels auch bei neuen Technologien komplexe Lizenzmodelle erfolgreich verhandeln können. Entscheidend ist dabei eines: Wer Musik zum Training von KI-Systemen nutzt, braucht eine Lizenz – und muss dafür bezahlen.“

www.ifpi.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.